

Meine
VORLESE
Geschichten



Was entdecken wir auf dem Bauernhof?



Ravensburger

Wen triffst du auf dem Finkenhof?



Familie Finke

Während Fenna andere gern mit Zaubertricks verblüfft, träumt Matz davon, eines Tages Landwirt zu werden wie Mama Wiebke und Papa Jarek. Die beiden betreiben den Finkenhof, der Gemüse, Obst, Eier und kleine Mengen Schweinefleisch in Bioqualität anbietet. Opa Albert kümmert sich um die Hühner und Tante Krissi ist für die Ferienwohnungen, die Ziegen und den Hofladen zuständig.



Tino, 7 Jahre
Skateboarder



Charlie, 4 Jahre
Fahrzeugfan



Nora

Familie Kadi

Charlie und Tino leben mit ihren Eltern in einer Großstadt. Mama Nora ist Lehrerin und Papa Karim Physiotherapeut, er arbeitet in einer Sportpraxis. Sommerferien auf dem Bauernhof? Das finden alle Kadis wunderbar!



Karim



Florin

Henni ist eine Schulfreundin von Opa Albert, die beiden schnacken gern miteinander Plattdeutsch. Henni betreibt das Mühlencafé samt Museum, ihr Kuchen ist legendär.

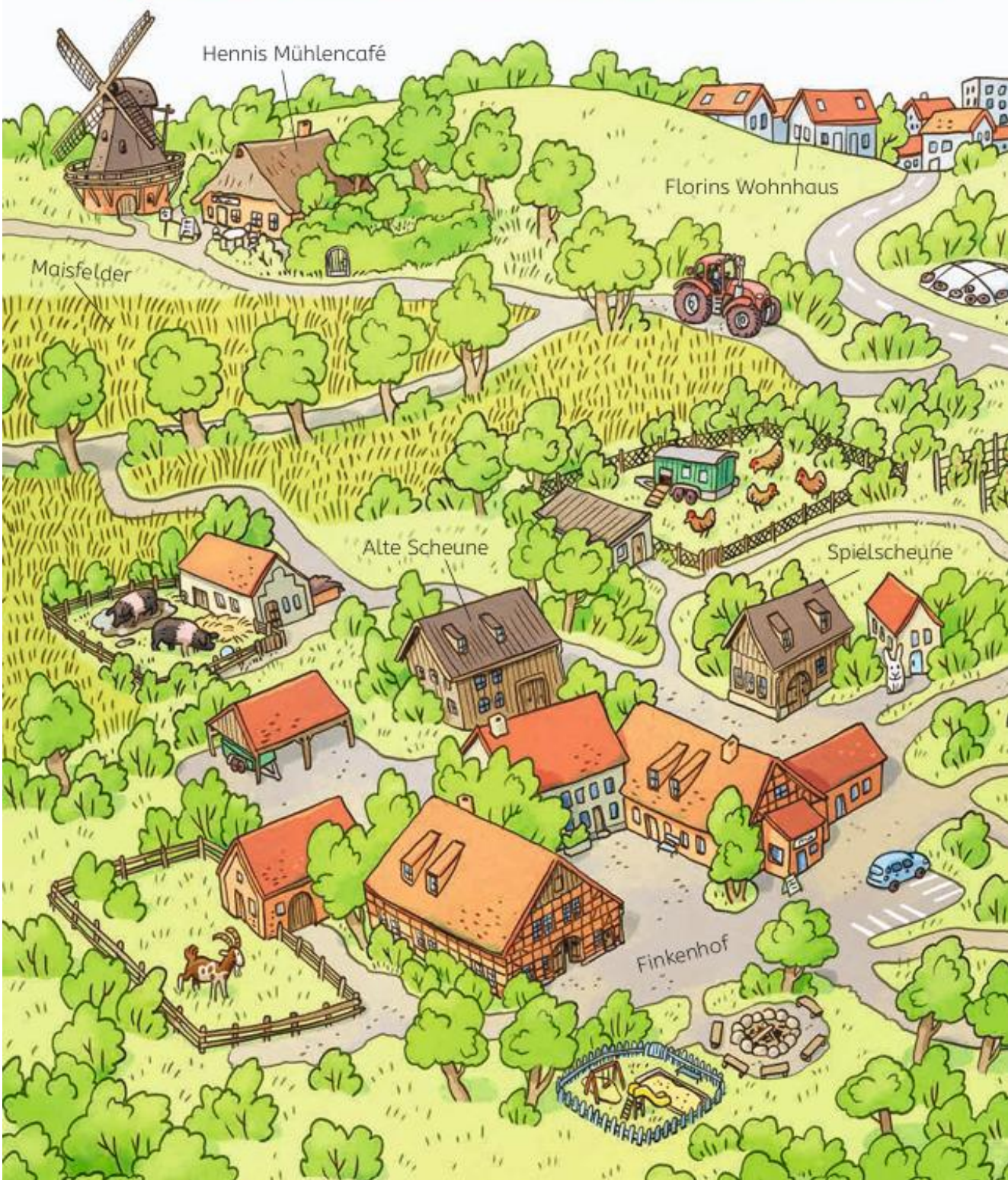
Florin hat als Saisonkraft auf dem Finkenhof angefangen, inzwischen ist er fest angestellt. Florin gehört praktisch zur Familie und wohnt nicht weit vom Hof.

Gerda



Henni

Willkommen in Mommelbeck!



Hennis Mühlencafé

Florins Wohnhaus

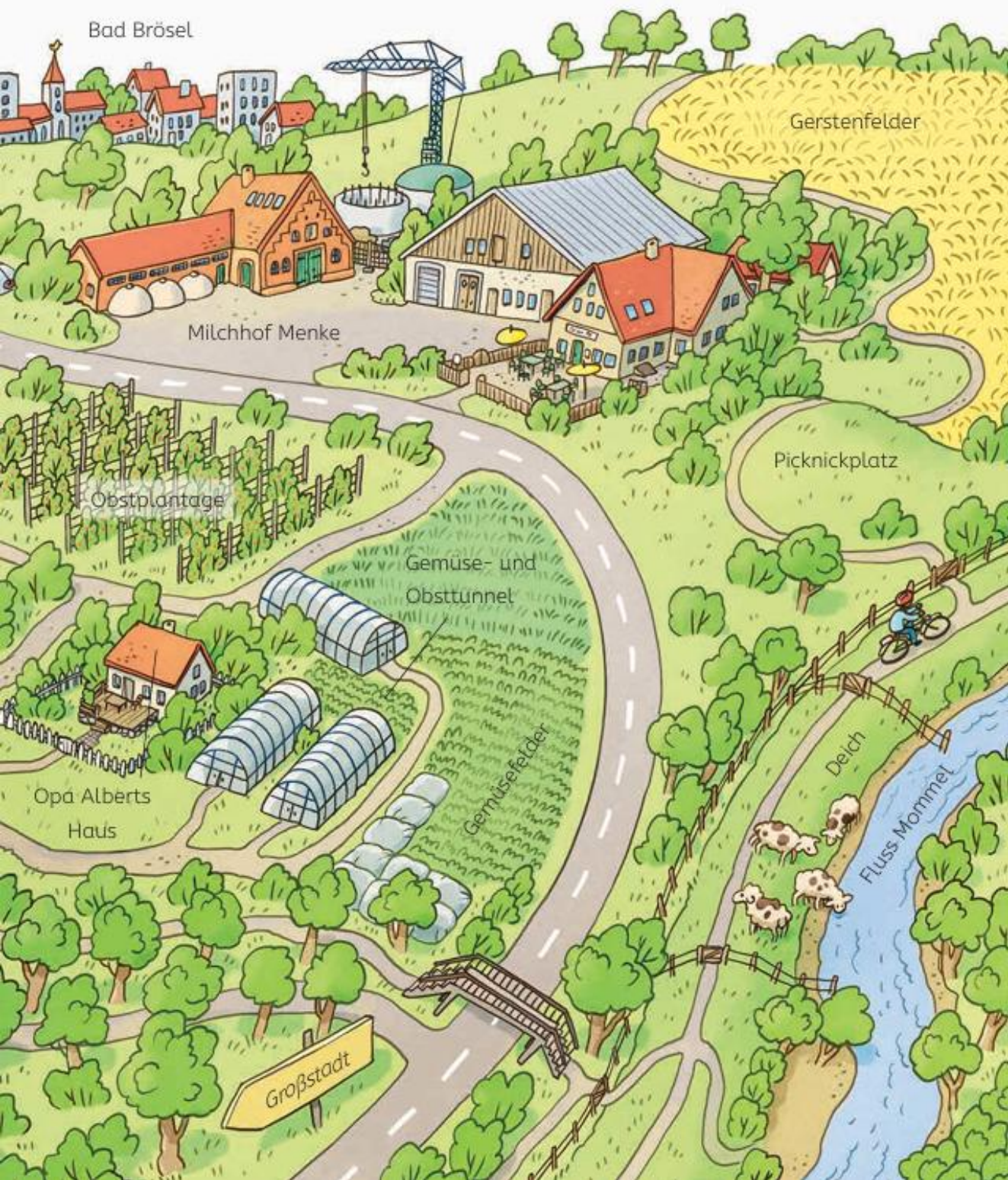
Maisfelder

Alte Scheune

Spielscheune

Finkenhof

Der Finkenhof liegt in der Region Mommelbeck, benannt nach dem Fluss Mommel. In der Nachbarschaft gibt es viele landwirtschaftliche Betriebe wie den Milchhof Menke. Ein Besuch im Städtchen Bad Brösel, eine Radtour am Deich oder ein Picknick im Grünen – hier kann man viel erleben!



Bad Brösel

Gerstenfelder

Milchhof Menke

Picknickplatz

Obstplantage

Gemüse- und
Obsttunnel

Opa Alberts
Haus

Gemüsefelder

Delch

Fluss Mommel

Großstadt

Inhaltsverzeichnis



Die Ankunft auf dem Bauernhof 10



Die Suche nach dem Schlüssel 17



Die Gräser rund ums Zaubertor 26



Die Hühnerrampe 34



Die zauberhafte Gemüseernte 43



Der Milchhof 51



Der Besuch im Kälberstall 60



Der Ziegentag

68



Das Mühlencafé

76



Die Biokisten

84



Der neue Traktor

92



Die Getreideernte

101



Der Markttag in Bad Brüsel

109



Das Apfelfest

117



Der Abschied

127



Der Besuch im Kälberstall

bei dem ein Kälbchen einen Namen bekommt

Heute besuchen Charlie, Tino, Mama und Papa den Milchhof der Familie Menke. Sie sind eingeladen, sich die Kälbchen anzuschauen. „Ich freue mich richtig, auch mal eine Unterrichtsstunde zu haben – in Kälbchenkunde“, sagt Mama Nora erwartungsvoll. Nora ist Lehrerin von Beruf. Wenn keine Ferien sind, unterrichtet sie Mathe und Musik.

Als sie beim Milchhof ankommen, erwartet Frau Menke sie schon. Sie gehen am großen modernen Kuhstall vorbei zu den älteren Stallungen.



Auf dem Weg dorthin zeigt Frau Menke ihnen eine Baustelle: Hier wird gerade eine Biogasanlage gebaut, ein großes, kreisrundes Gebäude. „Wenn die Anlage fertig ist, gewinnen wir Energie aus den Ausscheidungen unserer Kühe“, erklärt Frau Menke, „bestimmte Bakterien bilden Gas, mit dem man Strom herstellen kann, wenn man es verbrennt.“
Praktisch.

Tino schaut sich interessiert um. Auch die älteren Ställe sind modern umgebaut: Sie haben größere Fenster bekommen und einen angrenzenden Auslauf. „Für unsere gesamte Herde wäre das hier zu klein. Aber wir sind froh, dass wir die alten Stallungen haben. So ist genug Platz für den Nachwuchs“, erklärt Frau Menke. „Dann ist hier also die Kälber-Kita?“, fragt Papa lachend. So ist es. Und nicht nur die Kita: Alle jungen Kühe sind hier untergebracht.

Frau Menke zeigt ihnen zuerst die offenen Einzelboxen, die sogenannten Kälberiglus, die mit frischem Stroh ausgelegt sind. Die Kälbchen



werden sehr bald nach der Geburt von den Mutterkühen getrennt und verbringen hier ihre ersten zwei Monate.

„Boah, sind die niedlich!“, stellt Tino fast ein bisschen verwundert fest, „was fressen sie denn?“

„In den ersten Tagen bekommen Kälber Biestmilch aus dem Nuckeleimer. Das ist eine besonders nahrhafte Milch, die Mutterkühe nur in den ersten Tagen nach der Geburt geben. Danach nuckeln sie einfache Kuhmilch“, erklärt Frau Menke.

„Und dann kommen sie in die Kita?“, fragt Charlie neugierig, die schon die größeren Ställe im Gebäude entdeckt hat. Über einem hängt an einer Kette ein Ball zum Spielen herab.

„Genau!“, antwortet Frau Menke, „nach den Kälberglus kommen die gleichaltrigen Kälber in kleine Gruppenställe. Ab ihrem dritten Lebensmonat gewöhnen wir sie nach und nach an Wasser und Futter. Einige weibliche Kälbchen behalten wir oder verkaufen sie an andere Milchhöfe. Einige verkaufen wir an Mastbetriebe. Dort wachsen sie heran, bis sie



geschlachtet werden.“ Tino und Charlie nicken. Ja, sie wissen, dass die meisten Wurstsorten, Frikadellen, Schnitzel und so weiter aus Fleisch von Tieren bestehen.

„Und wer wohnt hier?“, fragt Tino und zeigt auf die Ställe gegenüber. „Das sind unsere Färsen. So nennt man die jungen Kühe, die bald ihr erstes Kalb gebären werden. Sobald sie ein Kalb geboren haben und Milch geben, kommen sie zur großen Herde der Milchkühe“, erzählt Frau Menke.

Tino betrachtet die Färsen nachdenklich: „Das heißt, Kühe geben erst Milch, wenn sie ein Kalb geboren haben?“

„Genau“, antwortet Frau Menke, „und zwar mehr, als sie für ihr Junges brauchen. Melkt man die Mutterkuh jetzt regelmäßig weiter, gibt sie eine Weile lang auch weiter Milch. Die verkaufen wir dann.“

„Kühe sind so fleißig!“, staunt Charlie.

„Ja, das stimmt. Und wir tun viel, damit sie sich wohlfühlen. Uns ist das sehr wichtig“, sagt Frau Menke. Das finden Tino und Charlie gut.

Sie spazieren alle zusammen zum Ende des Gangs. Hier befindet sich etwas von der großen Herde entfernt der sogenannte Abkalbestall. In einer hellen und pieksauberen Box liegt auf weichem Stroh die Milchkuh Anabel mit ihrem neugeborenen Kalb. Von ihrem Platz aus kann Anabel die anderen Kühe sehen und hören. So fühlt sie sich ruhig und sicher. Neben der Box packt Frau Doktor Costa gerade ihre Arzttasche wieder ein, die Tierärztin besucht den Hof mindestens einmal in der Woche und schaut nach den Kühen. „Mutter und Kind geht es prima“, sagt die Tierärztin fröhlich.



„Wie heißt das Kälbchen denn?“, fragt Charlie.
„Es hat noch keinen Namen“, lacht Frau Menke, „wollt ihr einen aussuchen?“

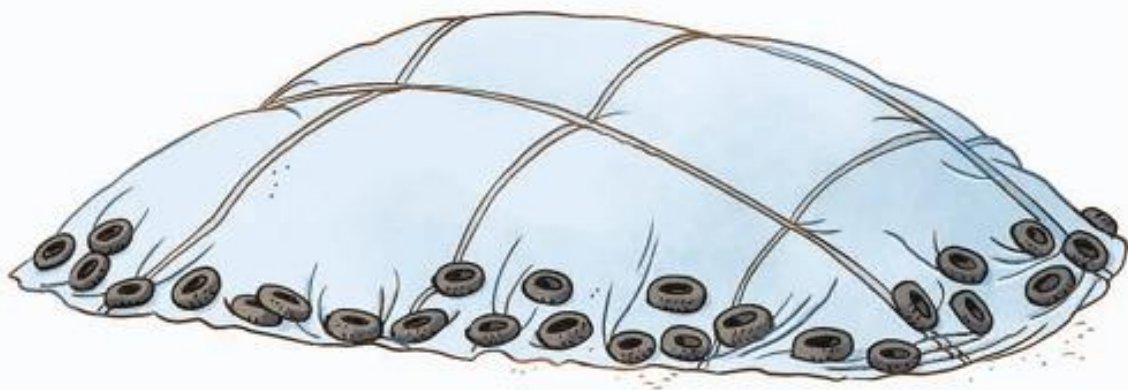
Au ja! Das wollen Charlie und Tino gern. Tino hat eine Idee: „Tillie – *Ti* von *Ti*-no und *lie* von *Char*-lie.“
Damit ist seine Schwester einverstanden.

Tillie ist ein weibliches Kalb. Frau Menke wird Tillie hier auf dem Milchhof behalten. Sie hofft, dass Tillie eine genauso starke und prächtige Milchkuh wird wie ihre Mutter Anabel. Bald wird Tillie in die Kälberiglus einziehen und Anabel zurück zu den anderen Milchkühen gehen.

Die Besuchszeit im Kuhstall ist zu Ende. Alle verabschieden sich herzlich voneinander. Das war ein spannender Nachmittag! Besonders Mama Nora bedankt sich für den tollen Unterricht in Kälbchenkunde. Frau Doktor Costa verspricht, bald mal beim Finkenhof vorbeizuschauen.
Frau Menke begleitet Familie Kadi zurück zum Milchhäuschen. Als sich Charlie und Tino noch

einmal umgucken, entdecken sie etwas Rätselhaftes. Ist das ein riesiger Pudding? Auf der Wiese erstreckt sich ein großer glänzender Hügel, umrahmt von vielen alten Autoreifen. „Das sind Stroh, Mais und anderes Getreide von unseren Feldern – von der Maschine in kleine Stücke gehäckselt und mit einer großen Kunststoffplane abgedeckt“, erklärt Frau Menke, „darunter reift es, schön gewärmt, zu nahrhaftem Tierfutter heran. Damit füttern wir unsere Kühe das ganze Jahr über. Sie mögen es sehr gern.“

Toll. Also tatsächlich so eine Art Riesenpudding. Allerdings für Kühe.





Spielerisch die Welt entdecken

Meine
VORLESE
Geschichten

für Kinder
von 4-7 Jahren

- Entspannte Vorlesezeit mit Aha-Momenten
- Kurze, abgeschlossene Geschichten
- Nebenbei Sachwissen entdecken
- Liebevolle, farbenfrohe Illustrationen

Ferien auf dem Finkenhof!

Tino und Charlie kommen aus der Großstadt und erleben gemeinsam mit Matz und Fenna, den Kindern vom Finkenhof, spannende Abenteuer: Sie gehen auf eine Ziegenwanderung, suchen im Schweinestall einen Schlüssel, entdecken Kühe beim Karussellfahren und vieles mehr.



Weitere
Bände
der
Reihe:



Alle Titel und noch viel mehr unter: www.WiesoWeshalbWarum.com

Text: Inka Friese
Illustration: Daniel Sohr

60099 • 5 4 3 2 1



9 783473 600991